

opern
FREUNDE

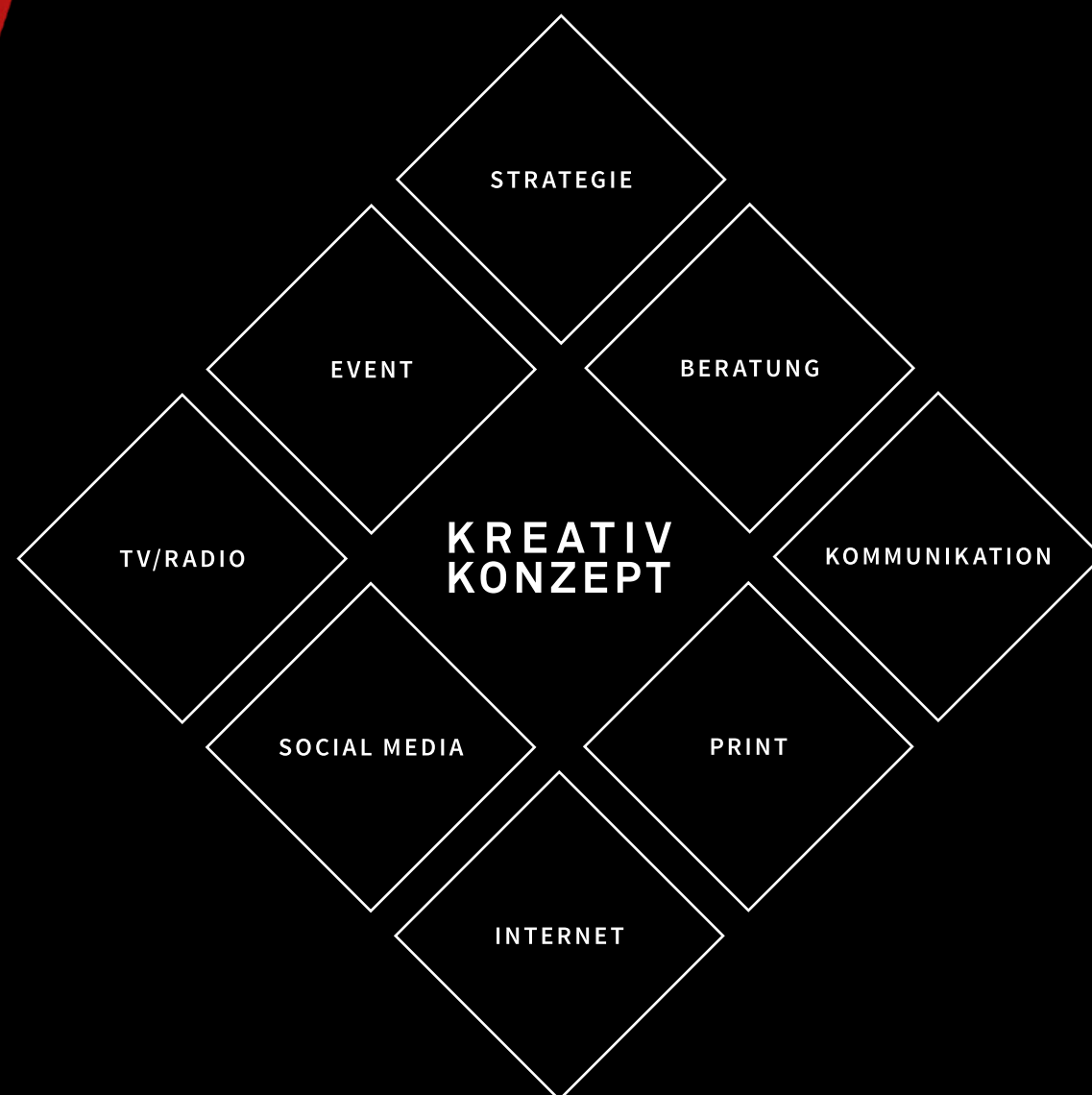
B O N N E . V .

JAHRESBERICHT
2018/2019

VORHANG AUF MIT KREATIV KONZEPT

Sie suchen einen Partner, der Ideen in Szene setzt?
Mit einem perfekt aufeinander abgestimmten
Orchester sorgen wir für Ihren harmonischen Auftritt.

Erfahren Sie mehr über unser Repertoire!



KREATIV KONZEPT, Agentur für Werbung GmbH
Lessingstraße 52, 53113 Bonn, Tel. 0228 - 20 124 10, www.kreativ-konzept.com

INHALT

- 02 Grußwort des Generalintendanten des Theaters Bonn, Dr. Bernhard Helmich
- 03 Grußwort des Vorsitzenden der Opernfreunde Bonn, Dr. Benedikt Holtbernd
- 04 Der Vorstand

PROJEKTBERICHTE

- 05 Schüler in die Oper
- 08 Kulturscouts
- 09 Mit jugendlichen Migranten in die Oper

PATENSCHAFTEN

- 10 Ava Gesell

PREISVERLEIHUNGEN

- 11 Opernfreunde spenden für Deutschen Dirigentenpreis

KONZERTBERICHTE

- 12 Weihnachtliches Konzert im Universitätsclub
- 13 Preisträgerkonzert Caillet/Schäfer

OPERNTREFFS

- 14 Regelmäßige Operntreffs
- 16 Operntreff spezial mit Elke Heidenreich

AKTIVITÄTEN

- 18 Stand beim Theaterfest am Schauspielhaus
- 18 Diskussionsrunde zu Sport und Oper

FÜHRUNGEN

- 19 Besuch in den Werkstätten des Theaters Bonn

FINANZEN

- 22 Mittelverwendung für das Geschäftsjahr 2018
- 26 Mitgliederentwicklung

NACHRUF

- 27 Dr. Maria Teresa Picasso-Menck

IMPRESSIONEN

- 28 Bilder der Opernproduktionen der Spielzeit 2018/19

36 KOOPERATIONSPARTNER, FÖRDERER UND SPONSOREN

37 IMPRESSUM



„BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT“

Theater, die sich nicht lückenlos auf eine Hofbühnentradition mit mehrhundertjähriger Geschichte zurückführen lassen können, verdanken ihre Existenz zumeist bürgerschaftlichem Engagement in den Jahren der zunehmenden Demokratisierung der Gesellschaft. Ein erheblicher Grund dafür, die eher deutsche Errungenschaft des Stadttheaters hochzuschätzen und hochzuhalten. Und ein erheblicher Grund dafür, diese Errungenschaft auch als eine Notwendigkeit des Erhalts von Demokratie zu begreifen.

Wenn dann die Bürger einer Stadt sich zusammenfinden, um ihrerseits für den Fortbestand der Institution nicht nur zu kämpfen, sondern auch um ihrer Freude an der Arbeit dieser Institution für die Stadtgesellschaft Ausdruck zu verleihen, dann vermittelt sich den hier Arbeitenden der Eindruck eines mehr als nur wohlwollenden Zusammenschlusses – und dann zeigt sich auch das Gewicht unseres täglichen Tuns.

Viele Grüße

Dr. Bernhard Helmich

Generalintendant des Theaters Bonn



„WIR SIND BEGEISTERTE“

Liebe Opernfreunde,
sehr geehrte Förderer und Partner der Opernfreunde Bonn

Freunde zu sein, ist eine Freude. Es ist eine Freude, die mit Aufgaben zu tun hat. Zur leeren, nichtssagenden Worthülse darf das hehre Wort – spätestens seit Schiller und Beethoven von weltumspannender Bedeutung – nicht verkommen. Wir Opernfreunde sind weitaus mehr als nur Förderer einer guten Sache. Wir sind Begeisterte, die für ihre Sache einstehen, die sie schützen, bewahren und weitertragen. Und dazu sind wir viele. Wir sind mit ca. 700 Mitgliedern nach den Bürgern für Beethoven der zweitgrößte kulturelle Verein in Bonn. Wir können deshalb nicht alle miteinander persönliche Freunde sein. Wir haben aber alle ein gemeinsames Anliegen: die Liebe zur Oper und speziell zur Oper Bonn.

Und wie reich werden wir von unserer Liebe beschenkt! Gerade in dieser Spielzeit reißt uns die Oper immer wieder zu Begeisterungstürmen hin, seien es „Xerxes“, „Elektra“, „Die Sache Makropulos“ oder auch die Uraufführung „Marx in London“.

Wir geben uns dieser Liebe hin mit unserem Applaus, mit unseren Konzerten und Preisverleihungen und mit unseren Investitionen in die Zukunft, die mehr sind als nur ein Facelifting einer alten Dame Oper, sondern geradezu die Oper von innen heraus verjüngt sowohl auf der Seite der Geliebten, als auch auf unserer Seite der Liebenden. Wir geben einerseits jungen Sängern die Chance, ihren professionellen Opernweg in Bonn zu beginnen, und andererseits motivieren wir Schüler, die Oper als aufregend reizvolle Schöpfung kennenzulernen. Deshalb ist ‚Förderung‘ ein den materiellen Nutzen anzeigender Begriff, der unser Engagement nur unzureichend beschreibt. Doch Liebe, Freundschaft, das ist nicht nur ein Gefühl, sondern die Tat, die Berge versetzt – oder Oper und Opernhäuser erhält.

„Alles Vergängliche
ist nur ein Gleichnis,
Das Unzulängliche,
hier wird's Ereignis“

oder wie wir Rheinländer mit den Höhnern singen:
„Echte Fründe ston zesamme“

Dafür sage ich Ihnen allen, Opernfreunden und auch unseren Partnern, Dank und wünsche uns das Zusammenstehen für die Oper auch in den kommenden Jahren.

Dr. Benedikt Holtbernd

Vorsitzender der Opernfreunde Bonn e.V.



v.l.n.r Wolfgang Dilbat, Dr. Benedikt Holtbernd, Jutta Imhoff, Gabi Lürer, Ursula Hartlapp-Lindemeyer, Barbara Franke, Fabian Balkhausen, Julia Kluxen-Ayissi, Dr. Klaus-Jörg Heynen

DER VORSTAND

Mit Freude haben wir den Abiturienten Fabian Balkhausen in unserem Vorstand aufgenommen. Sicht- und hörbar durften wir ihn ja bei unserem letztjährigen Sommerkonzert erleben. Er wird im Wintersemester 2019/20 in Wien sein Gesangsstudium beginnen. So danken wir ihm ganz herzlich für seine Arbeit im Vorstand und wünschen ihm viel Erfolg. Durch unsere Aufgabenverteilung im Vorstand ist eine effektive Arbeit gewährleistet. Während Herr Dilbat sich um die Probenbesuche, Führungen und den Internet-Auftritt kümmert, organisiert Frau Kluxen-Ayissi die Operntreffs (beide Stellvertretende Vorsitzende). Nach 17 Jahren hat Frau Franke die Aufgabe der Schatzmeisterin – ihr gebührt nochmals unser herzlichster Dank – an Frau Hartlapp-Lindemeyer übergeben, die darüber hinaus das Projekt „Schüler in die Oper“ betreut. Dr. Heynen hat sich des Projektes „Jugendliche Migranten in die Oper“ angenommen. Darüber hinaus führt er die Protokolle. Frau Franke kümmert sich gemeinsam mit Frau Imhoff um die Mitgliederverwaltung, Organisation und Einladungen unserer Veranstaltungen und den Versand der Rundschreiben. Gabi Lürer beteiligt sich ebenfalls an der Organisation diverser Veranstaltungsformate wie dem Stammtisch. Jeder bringt sich mit seinen Fähigkeiten erfolgreich ein. So hat unser Projekt „Schüler in die Oper“ neuen Auftrieb bekommen. Wir werden in der nächsten Spielzeit Veranstaltungen im Klavierhaus Klavins anbieten. Es bietet neben einem ausgezeichneten Klavierflügel auch für etwa 120 Zuschauer ein sehr ansprechendes Ambiente. Es freut uns sehr, dass der Stammtisch so gut angenommen worden ist und sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Wir können in der „Bühne“ einander begegnen, ohne von einer Thematik bestimmt zu sein. Sie können Ihren Gedanken freien Lauf lassen, damit wir auch Ihre Anregungen und Fragen in unsere Vorstandsarbeit aufnehmen können.

PROJEKTBERICHTE

SCHÜLER IN DIE OPER

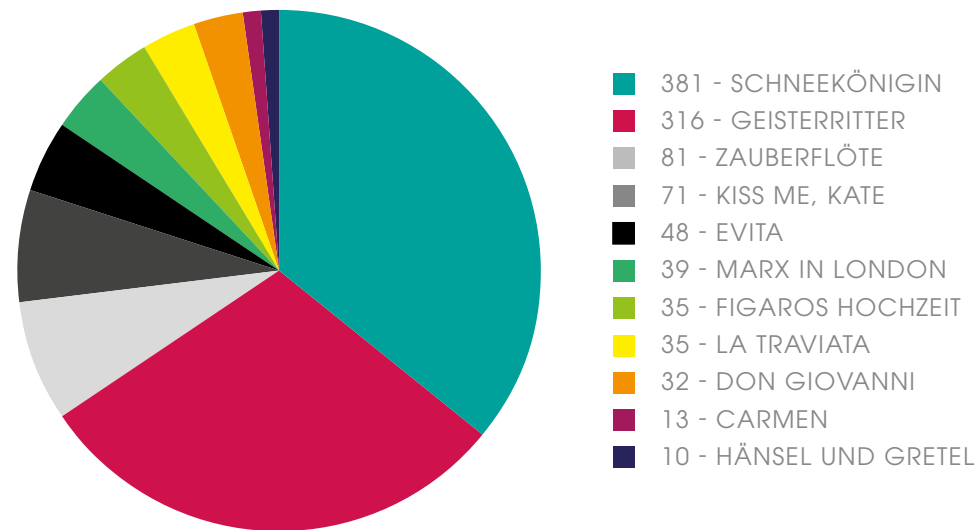
„Geisterritter“ und „Schneekönigin“ im ausverkauften Haus

Das Jahr 2018 war geprägt durch zwei Familienopern: am Anfang des Jahres die herrlich schrägen „Geisterritter“ von James Reynolds nach dem Roman von Cornelia Funke, am Ende des Jahres die romantische „Schneekönigin“ von Marius Felix Lange nach Hans Christian Andersens Kunstmärchen. Mit diesem Format – Aufführungsdauer ca. 90 Minuten, keine Pause, opulente Bühnenbilder und Kostüme und jugendgerechte Stoffe, konnten Schulklassen und Familien für die Oper begeistert werden. Die Theaterpädagogin bietet dazu Workshops an, so dass die Schülerinnen und Schüler bestens vorbereitet in die Oper kommen.

Im Geschäftsjahr 2018 konnten wir dank der Spenden unserer Mitglieder insgesamt 5.676 € für „Schüler in die Oper“ ausgeben. Besonders froh waren wir über die Initiative eines Mitglieds, der zu seinem 80. Geburtstag zu Spenden für „Schüler in die Oper“ statt Geschenken gebeten hat. So kamen 650 € zusammen, für die 108 Schulkinder eine Vorstellung der „Schneekönigin“ erleben konnten. Daneben haben wir weiter Schulklassenabos mit drei Vorstellungen zum Preis von 15 € für Schulklassen und Musikurse der Oberstufe finanziert.



AUSGEWÄHLTE STÜCKE



Das Format der Familienoper hat sich etabliert. Die letzte Vorstellung der „Geisterritter“ war restlos ausverkauft. Wenn die Kinder einmal mit ihrer Klasse in der Oper waren, wollen sie auch mit ihrer Familie Opern erleben. Dabei sind die Grundschüler die besten Multiplikatoren. Es gab drei ausverkaufte Schulvorstellungen der „Schneekönigin“ im Januar, März und April 2019, in denen zahlreiche Schulklassen mit ihren Lehrern waren. Allein für „Die Schneekönigin“ haben wir in der Spielzeit 2018/19 insgesamt 913 Karten gekauft und an Schulklassen von Grundschulen und Gesamtschulen verschenkt.

Grundschulen (186 Karten) und Gesamtschulen (875 Karten) nutzten das Angebot der Opernfreunde, den Klassen mit ihren Lehrern den Opernbesuch der Vormittagsvorstellung oder Dreier-Abos zu finanzieren. Eine Gesamtschule hat mit der gesamten Jahrgangsstufe 5 und 6 „Die Schneekönigin“ gesehen, nachdem einzelne Klassen „Geisterritter“ im Frühjahr besucht hatten. Dreier-Abos nutzten überwiegend Klassen und Musikkurse von Gesamtschulen, wobei das Musical immer sehr begehrt war. Dabei gibt uns manchmal die Theaterpädagogin einen Hinweis, dass eine Schulklasse den Opernbesuch nicht bezahlen kann, oder die Lehrer wenden sich direkt an uns.



„... gerne übersende ich Ihnen einen ersten Eindruck der künstlerischen Arbeiten des 5. Jahrgangs zum Opernbesuch der Schneekönigin. Die Kinder hat, wie man an den kreativen Umsetzungen sieht, der Besuch in der Oper Bonn sehr begeistert und inspiriert,“ so die Lehrerin einer 5. Klasse, die ihre Begeisterung über den Besuch der „Schneekönigin“ am 29.3.2019 in Bildern ausgedrückt hat.

Wir haben die Preisgestaltung für Schüler mit der Theaterkasse besprochen. Dadurch konnten wir erreichen, dass die Karten für die Vormittagsvorstellungen der „Schneekönigin“ für alle Schulklassen zum Preis von 6 € pro Karte abgegeben wurden und dass die Eintrittskarten für die Familienoper deutlich billiger sind als für andere Opern, obwohl es sich um richtige Opern mit großem Orchester und aufwändigem Bühnenbild handelt. Wenn wir einer Klasse eine Vormittagsvorstellung der Familienoper finanzieren, erreichen wir alle Schülerinnen und Schüler dieser Klasse. Im Jahr 2018 haben wir 1061 Karten gekauft, davon

381 für Vormittagsvorstellungen der Schneekönigin, bei denen wir 6 € pro Karte bezahlt haben und 316 Karten für Vormittagsvorstellungen der „Geisterritter“. Damit konnten wir etwa 600 Kindern den Opernbesuch ermöglichen und auch die Lehrer und Schulbegleiter für die Oper begeistern.



KULTURSCOUTS IN KOOPERATION MIT DER THEATERGEMEINDE

Mit der Theatergemeinde zusammen haben wir das Modell der Kulturscouts entwickelt. Das sind Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse, die die Vorstellung der Programme und die Previews in der Oper und der Theater besuchen und dann ihre Mitschüler und deren Klassen- bzw. Kurslehrer im Hinblick auf geeignete Opern- und Theatervorstellungen beraten.

Pilotschulen sind die Integrierte Gesamtschule Bonn-Beuel und das Sankt-Adelheid-Gymnasium Bonn, die mit dem Modell gute Erfahrungen gemacht haben. „Ich unterstütze das Programm der Kulturscouts, denn dadurch lernen die Schülerinnen, sich längere Zeit auf eine Live-Vorstellung zu konzentrieren und sich mit Kunst und Kultur auseinanderzusetzen“, so Egbert Bachner, der Schulleiter des Sankt-Adelheid-Gymnasiums.

Durch die Theatergemeinde bekommen die Schülerinnen und Schüler auch verbilligte Karten beim Jungen Theater Bonn-Beuel, beim Theater Marabu oder im GOP-Theater, und die Schüler erfahren, welche Schulklassenabos mit drei Stücken für 15 € bei Oper und Schauspiel Bonn möglich sind. So haben wir in der Spielzeit 2018/19 die Kombination von „Kiss Me, Kate“ und „Xerxes“ an der Oper mit „Ein Sommernachtstraum“ am Schauspiel für Schüler ab Klasse 9 empfohlen. Auf diese Weise erreichen wir, dass Schülerinnen und Schüler über das Junge Theater, die Familienoper und das Musical an die Oper herangeführt werden.

Wir danken der Theatergemeinde Bonn und der Theaterkasse Bonn für die Zusammenarbeit und unseren Mitgliedern für ihre Spenden.



„AM LIEBSTEN JEDEN ABEND IN DIE OPER“

Mit jugendlichen Migranten in die Oper

Auch in dieser Spielzeit hat unser Verein sein Projekt „Jugendliche Migranten in die Oper“ angeboten. Es richtet sich an jugendliche Migranten, die - meist ohne Familie - in Bonn oder in der Region leben und die an unserer Kultur interessiert sind. Wir bereiten jeweils fünf Jugendliche auf einen Opernbesuch vor, erläutern ihnen die Kunstform Oper und begleiten sie in die Vorstellung. In der Pause gibt es einen Blick in den Orchestergraben und einen Snack am Pausenbuffet.

In dieser Spielzeit besuchten wir Xerxes, Jérusalem, Lohengrin, Hänsel und Gretel und Kiss Me, Kate. Die Jugendlichen waren von jeder Aufführung begeistert, ganz besonders von Xerxes, „Ja, gern! am liebsten jeden Abend!“ sagte uns ein begeisterter Jugendlicher nach einer Aufführung auf unsere Frage, ob er noch einmal mit uns in die Oper gehen möchte.

Die Oper Bonn unterstützt unser Projekt großzügig. Wegen der Begeisterung der Jugendlichen und der freundlichen Reaktion des Opernpublikums wollen wir das Projekt in der nächsten Spielzeit weiterführen. Unsere Mitglieder können uns gern interessierte Jugendliche benennen.

Ansprechpartner ist unser Vorstandsmitglied Dr. Klaus-Jörg Heynen, den Sie auch gerne im Theater ansprechen dürfen, wenn er dort als Opernführer tätig ist (heyne.klaus@t-online.de).



Inzwischen können wir auf drei junge Sängerinnen schauen, die wir fördern durften. Die Förderung hat sich bei allen drei Sängerinnen gelohnt. Sie haben an der Oper Partien bekommen, die jede Sängerin für sich genutzt hat, um ihren Berufswunsch zu festigen. Rose Weißgerber entwickelt sich zunehmend, wie es bei genauem Zuhören und Zusehen bei der „Elektra“ zu erleben war, bei der sie die 4. Magd gesungen hat. Inzwischen erhielt sie ein Engagement an den Wuppertaler Bühnen. Sheva Tehoval singt schon heute an bedeutenden Opernhäusern wie beispielsweise am Theater an der Wien oder am Théâtre Royal de la Monnaie Bruxelles. Und schließlich hat auch Ava Gesell bereits an der Oper Bonn unter Beweis stellen können, welch enormes Potential sie zur Entfaltung zu bringen versteht.

In der nächsten Spielzeit werden wir mit Boyan Di erstmals einen Bariton fördern. Er hat bereits im Foyerkonzert der Oper Bonn aufhorchen lassen und wird in der kommenden Spielzeit den Silvio in „Bajazzo“ singen.

AVA GESELL

Wir freuen uns, mit der Sopranistin Ava Gesell in dieser Spielzeit wieder ein Ausnahmetalent fördern zu dürfen. Die gebürtige Kölnerin ist auch eine Mehrfachbegabung. Vor ihrem Gesangsstudium zunächst bei ihrem Vater und dann an der Hochschule für Musik



Ava Gesell

und Tanz Köln hat sie eine Tanzausbildung an der Ballettakademie Hamburg genossen. An der Oper Bonn hat sie in Echnaton, I due foscari und in der Sizilianischen Vesper mitgewirkt. In einem Foyerkonzert hat sie unter Beweis gestellt, dass sie auch im Liebbereich zuhause ist.

In der Spielzeit 2018/19 haben wir keinen Förderpreis ausgelobt. Der Deutsche Musikwettbewerb findet im Turnus von zwei Jahren in Bonn statt. Also werden wir nach unserem Preis an das Duo Caillet/Schäfer wieder zum Beethoven-Jubiläumsjahr einen Förderpreis vergeben. Wir werden wie bereits beim ersten Dirigentenpreis 2017 wieder einen Preis vergeben. Diesmal werden wir in Absprache mit der Oper Bonn einen Sonderpreis in Höhe von 1.000,-€ ausloben für einen der Finalteilnehmer des Wettbewerbs, mit dem der Preisträger die Möglichkeit einer Neuproduktionsassistenz und eines Vorstellungsdirigats erhält. Der Deutsche Dirigentenpreis findet alle zwei Jahre in der Kölner Philharmonie in Kooperation des Dirigentenforums des Deutschen Musikrates mit der Köln Musik GmbH, dem Gürzenich-Orchester Köln, dem WDR-Sinfonieorchester und der Oper Köln statt. Die Deutsche Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft hat ihren Sitz in Bonn. Wir betonen mit diesem Preis nicht nur den Innovationsgeist der Oper Bonn, sondern auch die musikkulturelle Vielfalt der Beethovenstadt Bonn.

Verleihung des Deutschen Dirigentenpreises an Anna Rakitina (3. Preis), Hossein Pishkar (1. Preis), Dominik Beykirch (2. Preis) umrahmt von der Oberbürgermeisterin der Stadt Köln, Henriette Reker, und Oberbürgermeister der Stadt Bonn, Ashok Sridharan, dem Präsidenten des Deutschen Musikrates Martin Maria Krüger (links) und der Jury um Lothar Zagrosek und Louwrens Langevoort (vorne rechts). Hossein Pishkar wird am 20. Oktober in Bonn ein Konzert mit dem Beethoven-Orchester Bonn geben.



CANTIQUE DE NOËL

*Weihnachtliches Konzert der Opernfreunde am
3. Dezember 2018 im Universitätsclub Bonn*



„Das Weihnachtskonzert der Opernfreunde war ein gutes Präludium zu den bevorstehenden Feiertagen. Danke“ schreibt unser Mitglied Gabriele Schorn. Ein wahrlich weihnachtliches Konzert mit internationalen Klassikern präsentierten am 3. Dezember 2018 im voll besetzten Uniclub die Ensemblemitglieder Ava Gesell (Sopran), Charlotte Quadt (Mezzosopran), Giorgos Kanaris (Bariton), Leonard Bernad (Bass) und Miho Mach am Klavier, moderiert von unserem Vorsitzenden Dr. Benedikt Holt-

bernd. Ava Gesell eröffnete das Konzert mit „Höre Israel“ aus Felix Mendelssohn-Bartholdys Oratorium „Elias“, gefolgt von „Bereite Dich, Zion“, gesungen von Charlotte Quadt, und „Großer Herr und starker König“, gesungen von Giorgos Kanaris, aus Bachs Weihnachtsoratorium. Leonard Bernad glänzte mit Albert Hay Malottes Vertonung von „The Lord’s Prayer“ und dem Klassiker „Ol’ Man River“ von Jérôme Kern. Von Adolphe Adam wurde „Cantique de Noël“ mit großem Gesangsbogen komponiert, den Giorgos Kanaris gestaltete. Ava Gesell und Charlotte Quadt trugen drei Lieder aus dem Weihnachtsliederzyklus von Peter Cornelius vor, die von Miho Mach begleitet wurden. Die Pianistin spielte von Jean Sibelius aus 5 Pieces for Piano das Stück „Grannen“, zum Abschluss sang Charlotte Quadt „Jul, stralende Jul“ von Gustav Nordquist. Gefolgt wurde das Konzert von einem Buffet mit mediterranen Vorspeisen, Hauptgericht und Dessert, die die Gäste an Achtertischen genießen konnten.

Im nächsten Jahr werden wir wieder unsere adventliche Feier mit Künstlern der Bonner Oper wieder im Uniclub feiern, aber die Lichtregie verbessern: mehr Licht auf der Bühne, weniger im Saal, damit die Kerzen auf den Tischen besser zur Geltung kommen.

PREISTRÄGERKONZERT
CAILLET/SCHÄFER AM 17.10.2018

Der Deutsche Musikwettbewerb des Deutschen Musikrats, dessen Sitz in Bonn ist, fand entsprechend dem zweijährigen Turnus 2018 wieder in Bonn statt. Im Vokalbereich stand diesmal die Kategorie Lied-Duo an. Wir Opernfreunde haben den Wettbewerb mit einer eigenen kleinen Jury genau verfolgt und voller Überzeugung das Duo Ronan Caillet (Tenor) und Malte Sebastian Schäfer (Klavier) für unseren Preis ausgewählt. Und wir wurden reich belohnt. Abgesehen davon, dass die beiden jungen Herren aus Freiburg und Düsseldorf überaus freundlich und dankbar unseren Preis entgegengenommen haben, stellten sie für ihr Preisträgerkonzert am 17. Oktober 2018 im Foyer der Oper Bonn ein faszinierendes Programm aus Lied und Oper zusammen. Die einzelnen Arien und Lieder waren raffiniert mit einem rot leuchtenden Frühlingsfaden verbunden, so dass unmittelbar erlebt werden konnte, wie eng das Kunstlied mit der Opernarie in Beziehung steht. Mit viel Humor und auch einer ausgezeichneten Aussprache des Elsässers sowohl des Französischen, als auch des Deutschen machte das Duo auf charmante Weise deutlich, dass das Kunstlied nicht auf den deutschen Sprachraum begrenzt ist, sondern auch in der französischen Musik des 20. Jahrhunderts enorm sublimen Ausdruck feinsinnigsten Humors und sensibelst empfundener Leidenschaft gezeitigt hat. Wir danken dem Duo Caillet/Schäfer und wünschen ihm eine erfolgreiche Karriere.

13



Die Operntreffs für Mitglieder und Gäste finden in der Regel am zweiten Dienstag oder Mittwoch im Monat statt und vertiefen Hintergründe und andere Aspekte einer Oper, die gerade Premiere hatte und vom Theater Bonn im Werkgespräch bereits vorgestellt wurde. Gelegentlich sind bei Operntreffs auch Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter der Oper zu Gast, die in ihre Berufe und Arbeitsfelder einführen.

IN DER SAISON 2018 / 2019 GAB ES FOLGENDE OPERNTREFFS:

Am **10.10.2018** erzählte Kathrin Leidig, Mezzosopranistin an der Oper Bonn, im Gespräch mit Julia Kluxen-Ayissi vom Probenalltag und der Vorbereitung auf die Rolle des Arsamene in Händels Oper „Xerxes“ anlässlich der Premiere am Theater Bonn.



Am **13.11.2018** war Elke Heidenreich in einem „Operntreff Spezial“ zum „Lohengrin“ bei den Opernfreunden im Opernhaus zu Gast (siehe Bericht Seite 16)

Am **09.01.2019** gab Christian Lorenz, künstlerischer Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums-GmbH, einen spannenden Einblick auf das geplante Programm des Beethoven-Jahres 2020.

Am **13.02.2019** stellte Frau Eleftheria Wollny, (Kunst-) Historikerin und Präsidentin der Deutschen Hellas Gesellschaft, anlässlich der Premiere von „Elektra“ den mythologischen Hintergrund in der griechischen Tragödie vor und verglich die Versionen der drei großen Tragiker Aischylos, Sophokles und Euripides miteinander.

Am **12.03.2019** zeigte Thilo Beu, Theaterfotograf am Theater Bonn, seine herausragenden Fotos von Bonner Opernproduktionen und schilderte die Besonderheiten der Theaterfotographie.

Am **09.04.2019** stellte Dr. Benedikt Holtbernd, Vorsitzender der Opernfreunde Bonn, anlässlich der Premiere von Janáčeks „Die Sache Makropulos“ im Vortrag die Frage: „Wie gegenwärtig ist der Mensch in dieser ‚Sache‘ auf der Opernbühne?“ und erläuterte anhand von Noten und Musikbeispielen die dem Sprechen abgelauschte spezielle Tonsprache Janáčeks und stellte das Werk des tschechischen Komponisten in den gesamten musikhistorischen Kontext.

Am **08.05.2019** demonstrierte Ferdinand Kösters, ehemaliger Vorsitzender und Ehrenmitglied der Opernfreunde, anhand von Tonbeispielen von u.a. Helge Rosvaenge und Maria Cebotari, wie sich mit der Wiederbelebung und Renaissance einer „Verdi-Kultur“ in Deutschland nach Erscheinen des Verdi-Romans von Franz Werfel (1924) ein typisch deutscher Verdi-Gesang entwickelte.



„ZUR OPER VERFÜHRT“

Elke Heidenreich über den Bonner „Lohengrin“

Am Dienstag, dem 13. November 2018 hatten wir als Opernfreunde in Zusammenarbeit mit dem Richard-Wagner-Verband Bonn die Autorin Elke Heidenreich zu einem Vortrag über Richard Wagners Oper „Lohengrin“ in der Oper eingeladen.

Schon im Vorfeld zeichnete sich ab, dass das Foyer mit 200 Plätzen zu klein sein würde: Die Zählkarten, die wir ausgegeben hatten, waren im Nu vergriffen. So trat die Oper die Flucht nach vorne an und machte ihrerseits Reklame mit der Veranstaltung in ihrem Leporello, aber auch im Bonner General-Anzeiger, mit dem Hinweis „Eintritt frei“. Parkett und Hochparkett der Oper waren voll besetzt mit Opernfreunden und Wagnerianern, denen Frau Heidenreich aus dem Herzen sprach. Sie schilderte eindrucksvoll ihre erste Begegnung mit der Oper – eine „Zauberflöte“ in Essen, die sie mit 13 gesehen hat, und die in ihr die Liebe zur anspruchsvollsten und überwältigendsten Kunstform, der Oper, geweckt habe.

Sie verdanke der Oper die Entrückung vom Alltag, außergewöhnliche Glücksmomente, die entstehen, wenn eine Oper – wie jetzt in Bonn der „Lohengrin“ von Richard Wagner - von einem sehr guten Orchester mit einem perfekten Ensemble und Chor unter einem aufmerksamen Dirigenten mit überlegter Regie, professioneller Lichttechnik und mit schönen Kostümen in der Kooperation von mehr als 200 Künstlern jedes Mal für 1.000 Besucher live aufgeführt wird. Die Bonner „Elsa“, Anna Princeva, sei für sie die Idealbesetzung, eine bessere Darstellerin dieser Rolle habe sie noch nie gesehen. Auch die Inszenierung habe ihr sehr gut gefallen.

Der Luxus eines Opernbesuchs sei für sie der Ausgleich für eine sehr karge und auf den Wiederaufbau ausgerichtete Nachkriegszeit gewesen, und sie habe seitdem Feuer gefangen und überall, wo es ihr zeitlich und finanziell möglich war, Opern besucht.

Davon sei sie immer gefesselt gewesen. Sie sei auch nie raus gegangen, auch wenn Violetta deutlich übergewichtig, die Kulissen erkennbar aus Pappe oder die Inszenierung abartig gewesen sei. Nur einmal habe es ihr gereicht, als „La Traviata“ aus geöffneten Kanaldeckeln gesungen worden sei, da sei sie in der Pause gegangen.

Frau Heidenreich kennt die Bonner Oper schon als Baustelle.

Sie war in den 60-er Jahren Schülerin des Bonner Clara-Schumann-Gymnasiums, und eine Freundin, die als angehende Architektin arbeitete, hat sie 1964 auf die Baustelle der 1965 eröffneten Bonner Oper eingeladen.



Frau Heidenreich ist der Bonner Oper sehr verbunden, sie kommt in viele Premieren und hat ausdrücklich für die Welt-Uraufführung von Jonathan Doves Oper „Marx in London“, am 9.12.2018 in der Oper Bonn, geworben.

Sie hat in Köln die Kinderoper maßgeblich gefördert, indem sie mit dem damaligen Direktor der Kölner Kinderoper, Christian Schuller, 19 Libretti an den Bedarf von Kindern (nicht länger als eine Stunde und auf Deutsch!) angepasst hat. Dadurch hat die Oper in Köln viele Abonnenten gewonnen, die als Kinder mit ihren Eltern in die Kinderoper, damals noch in der Yakult-Halle im Foyer der Kölner Oper mit Platz für 13 Orchestermusiker, gegangen sind und zur Oper verführt wurden. Über die Kinder kamen auch deren Eltern und viele andere Erwachsene erstmals mit der Oper in Berührung und blieben ihr treu.

Elke Heidenreich hat auch das Libretto für die Oper „Adriana“ von Marc-Aurel Floros geschrieben, die 2015 in Rheinsberg uraufgeführt wurde. Sie ist nicht nur Germanistin und Moderatorin, sie hat auch als Kind Akkordeon spielen gelernt und war lange Sängerin im Bach-Chor, sie kann Noten lesen und hat den Zuhörern erläutert, dass es gar nicht so einfach ist, auf eine vorgegebene Melodie einen gesungenen deutschen Text zu setzen, der dann auch noch gut klingt.

Frau Heidenreich erläuterte sehr kenntnisreich mit drei Tonbeispielen aus „Lohengrin“ (Vorspiel, Elsas Arie „Einsam in trüben Tagen“ und Frageverbot) Handlung und Musik und stellte dann zum Schluss mit dem Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser“ den Bezug zum Dichter des Parzifal-Epos, bei dem „Lohengrin“ eine Nebenfigur ist, Wolfram von Eschenbach, her.

STAND BEIM THEATERFEST AM SCHAUSPIELHAUS



Gemeinsamer Stand der Freunde des Schauspiels Bonn und der Opernfreunde Bonn mit Wolfgang Dilbat (l.) und Konrad Lang (r.)

DISKUSSIONSRUNDE ZU SPORT UND OPER

Neben der Förderung, der Organisation eigener Informations- und künstlerischer Veranstaltungen nimmt der Vorstand auch politische Aufgaben wahr mit diversen Statements in Kulturkreisen oder in der Presse. Auf einer Diskussionsrunde zu Sport und Oper, zu der die SPD-Ratsfraktion eingeladen hatte, konnte auf dem von Frau Wittneven-Welter moderierten Podium neben u.a. Generalintendant Dr. Bernhard Helmich, Charlotte Quadt und Stadtdechant a.D. Wilfried Schumacher unser Vorsitzender Dr. Benedikt Holtbernd unsere Position unmissverständlich vertreten. Kultur und Sport sind zwei Seiten einer Medaille. Die Oper gehört in das Zentrum der Stadt als ein wesentlicher Mittelpunkt der Gesellschaft. Ob Neubau oder Renovierung bei laufendem Betrieb - letzteres natürlich vorzugsweise - der jetzige Standort der Oper ist ideal.

BESUCH IN DEN WERKSTÄTTEN DES THEATER BONN

Auch in diesem Jahr hatten interessierte Mitglieder eine weitere Möglichkeit, die Werkstätten des Theater Bonn kennenzulernen. Auch dort erfolgten Sparmaßnahmen und Stellenabbau. So gab es früher separate Werkstättenleiter für Schauspiel und Oper. Inzwischen ist es ein gemeinsames Team unter der Leitung von Jan Schulze, der bereits über langjährige Erfahrung verfügt. Trotz der Einsparungen leisten die engagierten Mitarbeiter so gute Arbeit, dass die Arbeit der Bonner Werkstätten international anerkannt und gefragt ist. Insbesondere bei den gemeinsamen Produktionen mit international herausragenden Opernhäusern wie z.B. der English National Opera in London bauen die Bonner Werkstätten die Bühnenbilder. Im Gegenzug erhalten wir in Bonn erfolgreiche Produktionen von dort und auch Regisseure, die wir uns sonst nicht leisten könnten. Auch dadurch kann die Bonner Oper trotz der massiven Sparmaßnahmen der letzten Zeit dem Bonner Publikum attraktive Produktionen bieten.

Unsere Führung unter der sachkundigen Leitung von Jan Schulze (Produktions- und Werkstättenleiter) begann erst einmal mit allgemeinen Informationen über das Gelände, die Gebäude und einem groben Überblick, wie und in welchem Zeitraum die Arbeiten für eine anstehende Produktion erfolgen. Auch über die Möglichkeiten der Werkstätten als Ausbildungsbetrieb wurden wir informiert. Als erste Station besuchten wir die Dekorationswerkstatt. Dort werden riesige Stoffbahnen verarbeitet, die natürlich schwer entflammbar sein müssen.



Als nächstes besuchten wir die Plastiker- und Kascheurwerkstatt, die von Bettina Göbel geleitet wird. Dort wird sehr viel mit Styropor und Holzleim gearbeitet, damit Requisiten und Teile des Bühnenbildes entstehen, die täuschend echt aussehen und dennoch leicht sind. Neben allgemeinen Dekorationen wie z.B. Säulen entstehen dort auch die unterschiedlichsten Tiere sowie Büsten und Köpfe. Anschließend wurden wir in die Schlosserei geführt, die derzeit wegen notwendiger Sanierungsarbeiten etwas auseinandergerissen ist. Die Schlosserei erarbeitet die stabilen und belastbaren Teile eines Bühnenbildes. Meist sind dies die unsichtbaren Elemente, damit man Teile des Bühnenbildes gefahrlos begehen kann oder die großen Teile stabilisiert werden.

Die anschließend besuchte Schreinerei ist die Abteilung, die häufig die von der Schlosserei hergestellten Teile verschwinden lässt bzw. entsprechend verkleidet. Dort wird ebenfalls Wert darauf gelegt, nachhaltig zu arbeiten. Es werden keine Tropenhölzer verarbeitet, sondern nur heimische Holzarten. Auch werden die dort anfallenden Sägespäne anschließend zu Pellets gepresst, um sie noch zum Heizen verwerten zu können. Neben den zahlreichen unterschiedlichsten Holzverarbeitungsmaschinen ist der Stolz der Abteilung ein Gerät, das mit einem Laserstrahl präzise Schnitte in unterschiedlichsten Materialien machen kann bis hin zu Gravuren. Auf eine solche Maschine ist man anlässlich der Produktion Lakmé aufmerksam geworden, für die sehr viele Ornamente geschnitten werden mussten. In diesem Zusammenhang zeigte sich, dass die Anschaffung eines solchen Gerätes weniger Geld erforderte als eine Auftragsvergabe an Dritte. Hier danken wir auch dem Abteilungsleiter der Schreinerei Peter Brombach für die zahlreichen Detailinformationen.

Danach erreichten wir den großen Malersaal. Hier werden u.a. große Prospekte für ein Bühnenbild gemalt. Es ist beeindruckend, wie die Mitarbeiter so große Flächen, die auf dem Boden ausgebreitet sind, eindrucksvoll bemalen. Da dies in dieser Perspektive besonders schwer ist, steht Ihnen für zwischenzeitliche Kontrollbetrachtungen unter dem Hallendach ein schmaler Gang zur Verfügung, von wo sie das Werk aus einer anderen Perspektive kontrollieren können. Außerdem werden dort alle möglichen Malerarbeiten ausgeführt. Dies erstreckt sich auf Kulissen aus allen möglichen Materialien. Durch den Anstrich werden die unterschiedlichsten Effekte dargestellt. Auch wurde derzeit für ein überdimensionales Sofa ein Stoff so bemalt, dass man überzeugt war, dass es sich um Leder handelt.

So arbeiten in den Theaterwerkstätten alle Abteilungen Hand in Hand, damit das Publikum ein vollendetes Bühnenbild auf der Bühne erblickt. Letztendlich betraten wir den Montageraum, in dem üblicherweise zahlreiche Einzelteile für die Produktionen vormontiert werden. Allerdings waren dort wegen der Bauarbeiten in der Schlosserei derzeit Teile dieser Abteilung nach dort ausgelagert. Am Ende dieser Führung waren alle begeistert und nahmen sehr viele Eindrücke mit, wie aufwändig eine gute Theaterkulisse entsteht.

Da die neue Spielzeit in diesem Jahr leider nicht mit einem Theaterfest eröffnet werden kann, wird dies stattdessen mit einem Tag der offenen Tür auf dem Gelände der Bonner Theaterwerkstätten am 21. September 2019 erfolgen, die sich bei dieser Gelegenheit einer breiten Öffentlichkeit vorstellen kann.

Führung durch die Werkstätten mit Werkstättenleiter Jan Schulze



MITTELVЕРWENDUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Im Kalenderjahr 2018 haben wir unseren **Internet-Auftritt optimiert**, so dass er auch auf Smartphones ordentlich dargestellt wird, und unser **E-Mail-System erneuert**, da das alte nicht mehr unterstützt wurde. Dafür haben wir ca. 2690 € investiert.

Für diverse Investitionen und unvorhergesehene Ausgaben haben wir insgesamt **3.220 € aus den Rücklagen** entnommen. Darüber hinaus sind Einnahmen und Ausgaben nahezu ausgeglichen. Da alle Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, konnten wir den überwiegenden Teil der Einnahmen für die Förderung der Kunst und Kultur, vor allem der Jugend, ausgeben.

Für **Veranstaltungen** haben wir ca. **6.150 Euro** ausgegeben. Das waren insbesondere die Kosten für die Operntreffs, die Mitgliederversammlung, das Sommerkonzert und das Weihnachtskonzert im Uniclub, sowie das Foyerkonzert mit Rose Weissgerber. Aus buchungstechnischen Gründen wird diese Fördermaßnahme als Veranstaltung geführt.

Die laufenden **Geschäftskosten** betrugen ca. **3.400 Euro**. Diese beinhalten u. a. die Kosten für die Vervielfältigung und den Versand von Rundbriefen, den Jahresbericht, Büromaterial, Porto- und Telefonkosten, den Druck unserer Faltblätter und die Betreuung der Internetdomain.

Für **Unterstützungen der Oper** wurden **4.200 Euro** ausgegeben. Die Opernfreunde hatten die Patenschaft von Sheva Tehoval von der Hochschule für Musik und Tanz Köln für ihre Mitwirkung in „Echnaton“ übernommen.

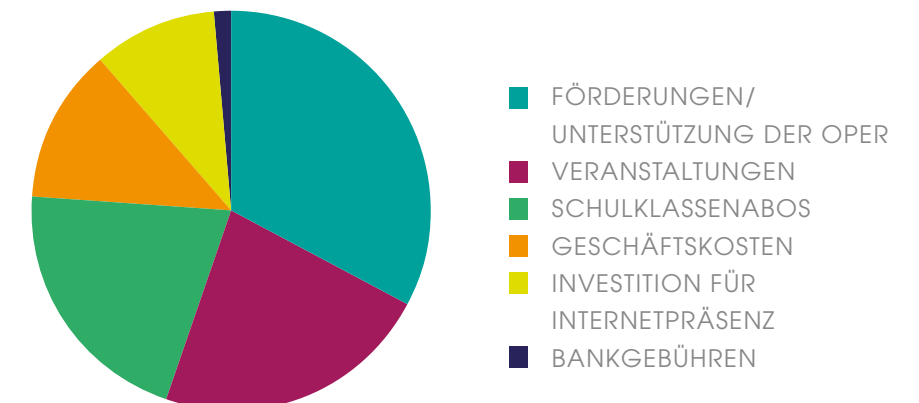
Für **diverse Förderungen** wurden ca. **4.735 Euro** ausgegeben. Hierbei handelte es sich u.a. um die Unterstützung von MusiKi, des Schumannfests, die Betreuung/Bewirtung von kulturell interessierten jugendlichen Migranten bei Opernbesuchen sowie die Vergabe eines Sonderpreises anlässlich des Deutschen Musikwettbewerbs (Preis der Opernfreunde Bonn von 2.000 € und Kosten des Konzerts) an das Duo Ronan Caillet/Malte Sebastian Schäfer.

Für **Schulklassenabos** wurden **5.676 Euro** ausgegeben.

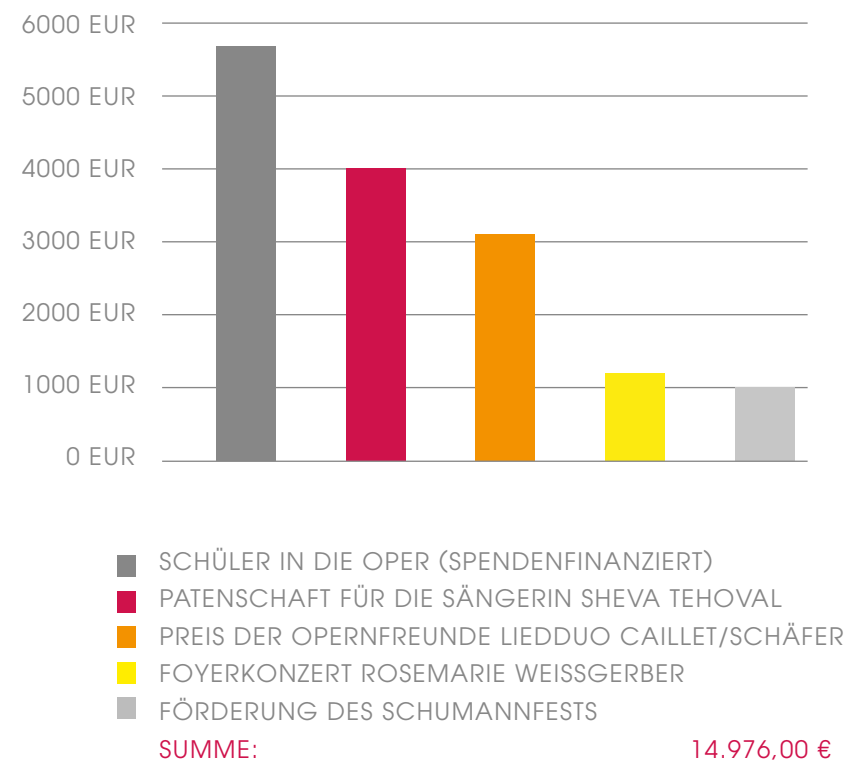
Das heißt, dass durch die Opernfreunde Plätze in der Oper finanziert wurden für ganze Jahrgangsstufen von Grundschulen, die jetzt in den Gesamtschulen, Gymnasien und anderen weiterführenden Schulen Reklame für die Oper machen.

An **Bankgebühren** haben wir ca. **360 Euro** bezahlen müssen.

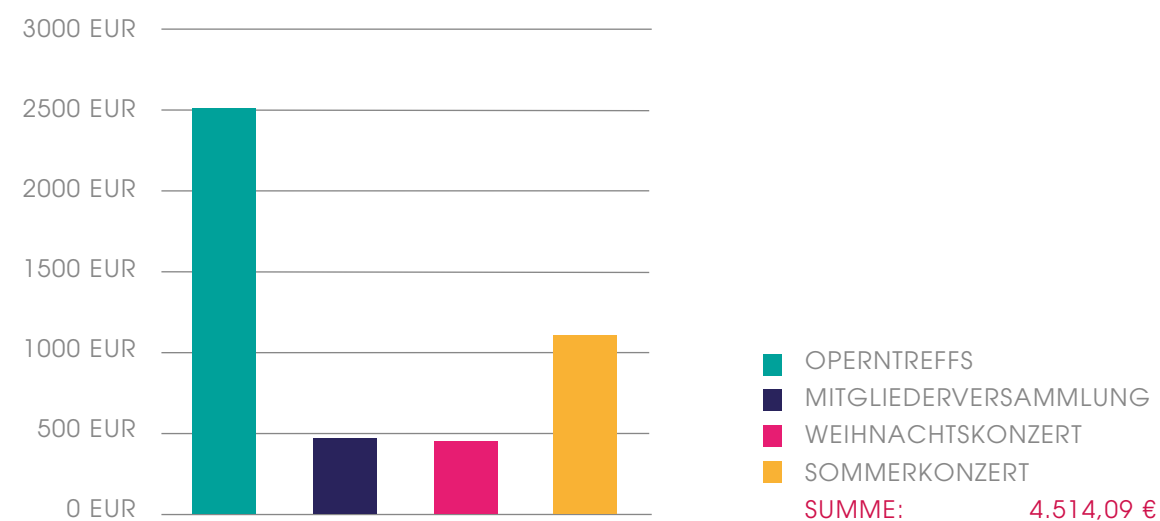
AUSGABEN 2018



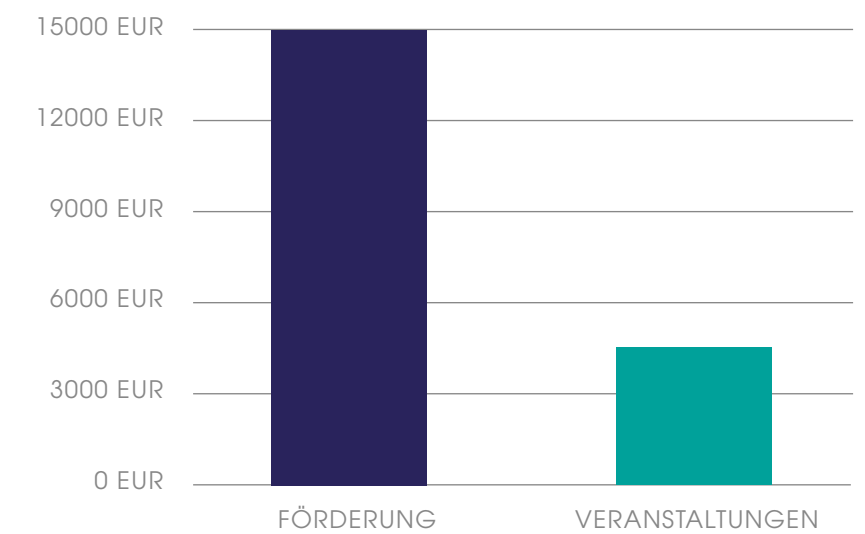
FÖRDERUNGEN AB 1.000 €



VERANSTALTUNGEN FÜR UNSERE MITGLIEDER



VERHÄLTNIS FÖRDERUNG / VERANSTALTUNGEN



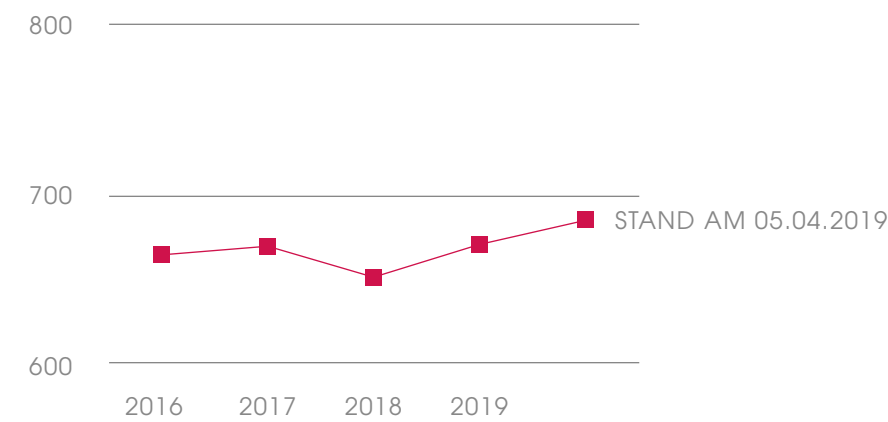
Der Jahresbericht 2018/19, den Sie in Ihren Händen halten, wird von uns überwiegend durch Anzeigen finanziert, denn wir versuchen, den Eigenanteil so gering wie möglich zu halten. Im Jahr 2018 betrug unser Eigenanteil 1.000 €. Der Jahresbericht wird in der Mitgliederversammlung an die Anwesenden verteilt, an Neumitglieder verschickt und liegt an den Theaterkassen und in der Oper aus. Die Firma Berk Druck druckt den Jahresbericht unentgeltlich, wofür wir uns herzlich bedanken. Darüber hinaus gestaltet kreativ konzept das Jahresheft zu günstigen Konditionen.

Bei den Mitgliedern, die uns eine Einzugsermächtigung gegeben haben, wurde der Beitrag am 8. März 2019 abgebucht. Bei Beträgen und Spenden ab 200 € stellen wir eine Spendenquittung aus dem Formularverwaltungssystem der Finanzverwaltung aus und schicken ihn per Post zu.

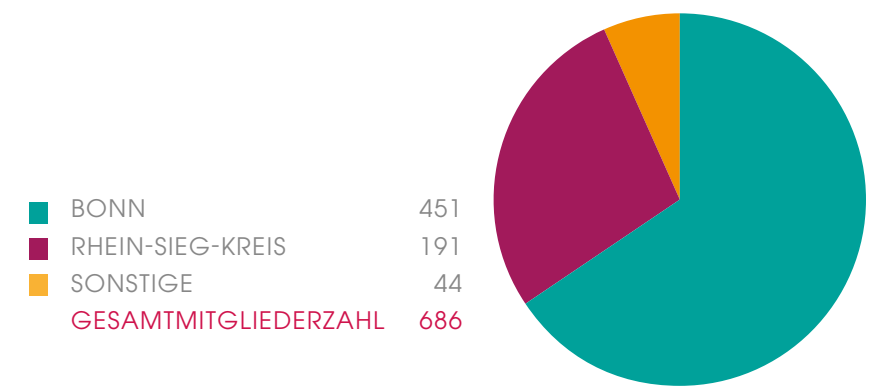
Wir sind als gemeinnütziger Verein zur Förderung von Kunst und Kultur unter der Steuernummer 206/5873/0509 gemäß Freistellungsbescheid vom 30.11.2016 über den Zeitraum von 2013 bis 2015 beim Finanzamt Bonn-Außenstadt anerkannt. Beiträge und Spenden sind also als „Sonderausgaben“ steuerlich absetzbar. Als Beleg gilt bei Beträgen bis 200,00 € der Kontoauszug, auf dem die Zahlung erfasst ist.

Wir danken unseren Mitgliedern für die Beiträge und Spenden.

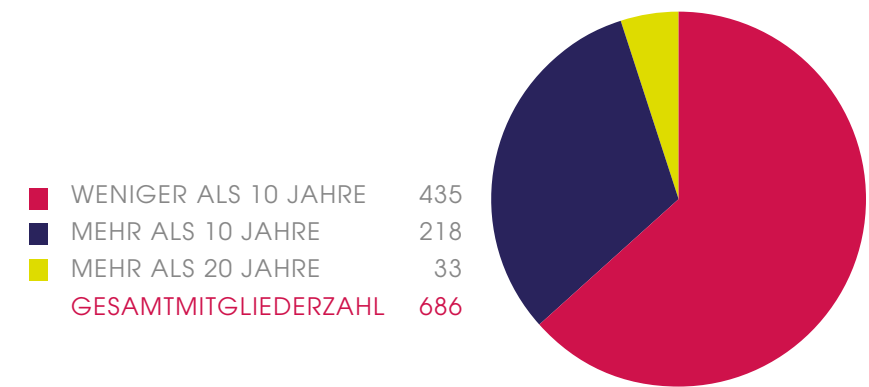
MITGLIEDER-
ENTWICKLUNG SEIT 2016



MITGLIEDERVERTEILUNG
BONN/RHEIN-SIEG-KREIS



DAUER DER MITGLIEDSCHAFT



Die Bonner Opernfreunde trauern um
Frau Dr. Picasso-Menck, die am 23.12.2018
in Bonn verstorben ist



FRAU DR. MARIA TERESA
PICASSO-MENCK

Fast jedem Besucher fiel die kleine Dame mit ihrer eleganten Erscheinung in der Oper auf, denn Frau Dr. Maria Teresa Picasso-Menck war nicht nur Opernliebhaberin, sondern vor allem der „Sprachcoach“ der Sängerinnen und Sänger, und verbrachte deshalb viel Zeit in der Oper.

Sie war über Pablo Picassos Mutter tatsächlich mit dem berühmten Maler verwandt und wuchs in Genua auf. Dort hatte sie als Sechsjährige mit ihren Eltern Wagners „Siegfried“ in deutscher Sprache gesehen und wollte danach unbedingt Deutsch lernen. Sie lebte seit 1960 in Bonn und wurde seit 1971, zunächst für die Uraufführung der Oper „Pentheus“ des italienischen Komponisten Francesco Valdambrini, als Dolmetscherin und dann auch als Sprachcoach für die Bonner Oper tätig.

Noch am 11. April 2018 war sie beim Operntreff der Opernfreunde zu Gast und berichtete über ihre Arbeit mit den Sängerinnen und Sängern, denen sie in unnachahmlich lebenswürdiger Weise die Feinheiten der italienischen und französischen Sprache bei Verdi, Puccini und anderen vermittelte.

Der Vorstand der Opernfreunde Bonn bekundet sein herzliches Beileid über den Tod „unserer“ Frau Dr. Picasso-Menck, die nicht nur selbst Mitglied war, sondern auch viele Interessierte zu den Opernfreunden gebracht hat. Mit ihrer ganz besonders lebenswerten Art, ihrem Charme und ihrer Lebensfreude hat sie die Menschen für die Oper und die italienische Sprache begeistert und war vielen freundschaftlich verbunden.

Die Opernfreunde Bonn werden ihr ein ganz besonders ehrendes Andenken bewahren.

IMPRESSIONEN

Fotos des Theaterfotografen Thilo Beu



KISS ME, KATE



DER KAISER
VON ATLANTIS

I M P R E S S I O N E N

Bilder aus der Spielzeit 2018/2019



LOHENGRIN

XERXES



IMPRESSIONEN

Bilder aus der Spielzeit 2018/2019

MARX IN
LONDON



DIE SCHNEE-
KÖNIGIN

IMPRESSIONEN

Bilder aus der Spielzeit 2018/2019



ELEKTRA



DIE SACHE
MAKROPULOS

I M P R E S S I O N E N

Bilder aus der Spielzeit 2018/2019



LES VÊPRES
SICILIENNES



K O O P E R A T I O N S P A R T N E R / F Ö R D E R E R & S P O N S O R E N

Theater Bonn
Musik
Theatergemeinde Bonn
Deutscher Musikrat
Deutscher Musikwettbewerb
Dirigentenforum
Verein Schumannhaus Bonn
Beethoven-Haus
Opernshop
Richard-Wagner-Verband Bonn
Universitätsclub Bonn
AGORA artists studio
KREATIV KONZEPT
Druckerei Berk
Klavierhaus Klavins

I M P R E S S U M

Opernfreunde Bonn e.V.
Vorsitzender Dr. Benedikt Holtbernd

Geschäftsstelle
Jutta Imhoff
Rheinaustraße 181
53225 Bonn
Tel.: 0228 - 369 4651
Fax: 0228 - 369 4653
www.opernfreunde-bonn.de
eMail: info@opernfreunde-bonn.de

Bankverbindung/Spendenkonto
Sparkasse Köln/Bonn
IBAN: DE16 3705 0198 1930 1218 41
SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Redaktion
-- Dr. Benedikt Holtbernd

Layout und Satz
-- KREATIV KONZEPT, Agentur für Werbung

Druck
-- Druckerei Berk

Texte
-- Wolfgang Dilbat, Ursula Hartlapp-Lindemeyer,
Dr. Benedikt Holtbernd, Julia Kluxen-Ayissi

Fotos
-- Opernfreunde Bonn e.V.
-- Thilo Beu, Theater Bonn
-- S. 7, 9, 17, 18 privat
-- S. 12, 14, 15, 19, 21, 27 Wolfgang Dilbat
-- S. 13 Mechthild Tillmann



AGORA

artists studio
künstlerischer Raum

Ansprechpartner:
Lupe Larzabal
Aris Argiris



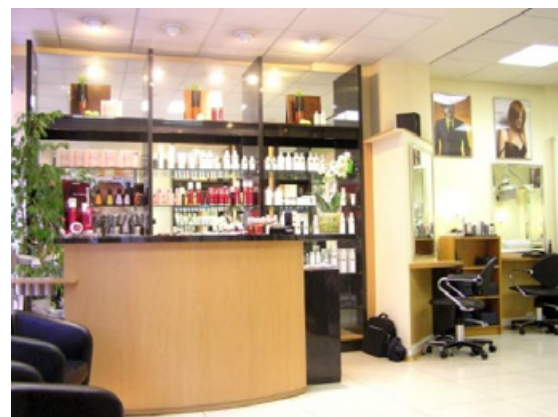
Heinrich-Sauer-Str. 5
53111 - Bonn
agora.artists@yahoo.com
Tel: 0151 546 58 372



www.agorastudio-bonn.com

gawol

IHR FRISEURTEAM
...einfach ein gutes Gefühl.



In entspannter, ruhiger und unkomplizierter Atmosphäre bieten wir Ihnen:

- Individuelle Beratung für Ihre Frisur und Haarfarbe
- Professionelle Beratung bei Haar- und Kopfhautproblemen
- Entspannende Aroma - Kopfmassage
- Ausdruckstarke, brillante Haarfarben mit modernsten, haarschonenden Produkten von:
 - LA BIOSTHETIQUE,
 - WELLA-SYSTEM-PROFESSIONAL
- Volumen oder traumhafte Locken durch modernste Techniken
- Produkte von bester Qualität: Auch für die Behandlung Ihrer Haare zu Hause
- Professionelles Frisurenstyling: Auch für besondere Anlässe

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr
Sa. 9 – 14 Uhr

**Stiftsplatz 6
53111 Bonn**

Tel.: 0228 – 63 11 26

www.friseurteam-gawol.de

Kontaktadressen:

Vorsitzender:

Dr. Benedikt Holtbernd
Staufenstraße 12a, 53859 Niederkassel
Tel.: 02208 – 913 8353
Mobil: 0172–787 8575
E-Mail: benedikt.holtbernd@t-online.de

Geschäftsstelle:

c/o Jutta Imhoff
Rheinaustraße 181, 53225 Bonn
Tel.: 0228 – 369 4651
Fax: 0228 – 369 4653
E-Mail: info@opernfreunde-bonn.de



Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.opernfreunde-bonn.de



Absender (Name/n und Vorname/n des Mitglieds/der Mitglieder):

1. _____

2. _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____

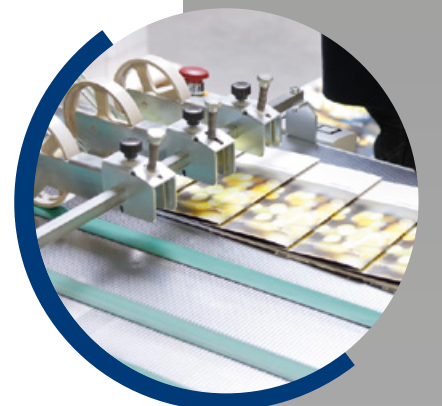
E-Mail-Adresse _____

Opernfreunde Bonn e.V.
c/o Frau Jutta Imhoff

Rheinaustraße 181

53225 Bonn

- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Finishing



Berk-Druck GmbH - Medienproduktion
Oderstraße 5-7 · 53879 Euskirchen
Telefon 02251 1478-0 · Fax 02251 1478-22
www.berk-druck.de · print@berk-druck.de

Wir sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, 14001 sowie ISO 12647-2 (PSO) und produzieren ökologisch nachhaltig nach FSC® und CO₂-Klimaneutral.



Im Verein der Opernfreunde finden sich seit der Gründung im Jahr 1986 Interessierte zusammen, denen die Sache der Oper und ihr künstlerisches Gelingen an unserem Bonner Haus – auch in Zeiten geschmähter Kassen – ein besonderes Anliegen ist.

Wir

- engagieren uns für die Belange eines qualitativ hochrangigen Musiktheaters in Bonn,
- vertreten unsere Interessen aktiv gegenüber den politischen Entscheidungsträgern,
- vergeben von Zeit zu Zeit einen Förderpreis an Nachwuchskräfte u.a. zur Pflege eines leistungsfähigen Ensembles,
- ermöglichen Schulklassen den Besuch von Opernaufführungen,
- ermöglichen kulturell interessierten Jugendlichen Fluchtlingen, die Oper Bonn zu besuchen; wir bereiten sie auf den Besuch vor und begleiten sie,
- treffen uns während der Spielzeit einmal im Monat zu Gedankenaustausch und Diskussion mit Fachleuten sowie Künstlern und Mitarbeitern der Bonner Oper,
- veranstalten Liederabende mit den Solisten des Bonner Opernensembles,
- können im Einvernehmen mit der Bonner Oper einige Generalproben und Arbeitsproben zu Neuproduktionen besuchen,
- organisieren gemeinsam mit der Theatergemeinde Fahrten zu interessanten Inszenierungen an anderen Bühnen.

Schon für den Mindest-Mitgliedsbeitrag von

- 30 € für Einzelmitglieder
- 45 € für Doppelmitglieder/Ehepaare
- 10 € für Studenten/Schüler/Auszubildende (bis 27 Jahre)

im Jahr können auch Sie Mitglied der Opernfreunde Bonn werden.

Die Firmenn Mitgliedschaft beträgt 250 € im Jahr.

Bankverbindung / Spendenkonto:

IBAN: DE16 3705 0198 1930 1218 41

SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Bei der Sparkasse KölnBonn

Alle Beiträge und Spenden sind vom Finanzamt Bonn-Außenstadt laut Freistellungsbescheid vom 30.11.2016 (St.-Nr. 206/5873/0509) zur „Förderung von Kunst und Kultur“ als gemeinnützig anerkannt und steuerlich abzugsfähig.

Der Vorstand:

Dr. Benedikt Holbernd, Vorsitzender
Wolfgang Dilbat, Stelv. Vorsitzender
Julia Kluxen-Ayissi, Stelv. Vorsitzende
Julia Imhoff, Schriftführerin
Ursula Hartlapp-Lindemeyer, Schatzmeisterin
Fabian Balkhausen, Beisitzer
Barbara Franke, Beisitzerin
Dr. Klaus-Jörg Heynen, Beisitzer
Gabi Lier, Beisitzerin

Ehrenmitglieder:

Fides Krause-Brewer +
Dr. Hanns Hieronymus
Prof. Dr. Wolfgang Kluxen +
Ferdinand Kösters



Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Verein der Opernfreunde Bonn e.V.

Bitte ziehen Sie den Mindest-Mitgliedsbeitrag bzw. einen erhöhten Jahresbeitrag in Höhe von €

von meinem Konto (Name des Kontoinhabers):

IBAN BIC

bei der (Name des Kreditinstituts) ein.

Datum

Unterschrift

Hinweis: Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten wir gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und verweisen auf unsere Datenschutzerklärung unter www.opernfreunde-bonn.de/sonstiges/datenschutzerklärung



[LA SORBETTIERA]

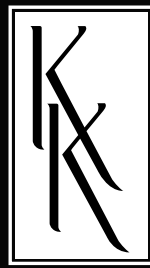
CAFFE' E GELATO ARTIGIANALE DAL 1934

Neu in der Südstadt! Caffè, gelato artigianale,
Waffeln, Crêpes...und mehr!

Weber Str 91 - 53113 BONN - Tel. 0228 96191740



www.lasorbettiera.de - info@lasorbettiera.de



KLAVIERHAUS
KLAVINS

KLAVIERZIG

40 JAHRE
KLAVIERHAUS KLAVINS



KLAVIERE FLÜGEL DIGITAL-PIANOS


SCHIMMEL
PIANOS

 **YAMAHA**

GROTRIAN-STEINWEG

Vermietung Transporte Stimmungen Reparaturen

Kulturzentrum Tapetenfabrik Auguststraße 26–28 53229 Bonn
Mo.–Fr. 10:00 – 18:30 und Sa. 10:00 – 16:00 Uhr
0228-46 15 15 www.klavierhaus-klavins.de